LSB-Arena

LSB knackt die 340.000er-Marke und erhöht Mitgliederzahl um knapp 10.300

Sportjugend

Kreis- u. Stadtsportbünde stärken Vereine bei Integrationsarbeit

Bildung im Sport

Neue Outdoor-Lehrgänge bei der ESAB

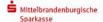
Auf die Plätze ...

Finale der DOSB-Sportabzeichentour in Brandenburg an der Havel

Gut zu wissen

Neue Rubrik "Mein Verein 2020": Fit ab 40 -Aus- und Weiterbildungen



















SPORTJOURISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISC

Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

oft wird in der Wirtschaft vom großen Ziel Wachstum gesprochen, von realem Umsatzplus, aktueller Gewinnzunahme oder erhofften Kursrekorden. Doch hinter diesem Wachstum stehen meist nur Zahlen, kühl kalkuliert und abstrakt in ihrer Größe. Wenn wir in unserer Sportfamilie aber von Wachstum reden, dann stecken dahinter leidenschaftliche Sportlerinnen und Sportler, Ehrenamtler mit Herzblut und fleißige Helfer. Sie alle gemeinsam sorgen mit ihrem Engagement dafür, dass sich jedes einzelne Mitglied unserer Sportfamilie bei der Ausübung seines Hobbys wohlfühlt und in unserem Sportland eine vertraute Heimat findet, in der einfach nur er selbst zählt - ganz nach Goethes "Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein". Wenn wir zusammen das schaffen, wenn wir einen Platz der Wärme, Geborgenheit schaffen, an dem sich jeder nach seiner sportlichen Fasson sorgenfrei ausleben kann, haben wir unser Ziel erreicht. Und wenn unsere Sportfamilie wächst, ist das das beste Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Und daher ist es an der Zeit, einmal mehr Danke zu sagen. Danke an Sie, die Sie mit Ihrem Einsatz und Ihren Ideen dafür gesorgt haben, dass unsere Sportfamilie auch in den vergangenen Monaten gewachsen ist. Und zwar nicht einfach nur ein bisschen, sondern rekordverdächtig. Erstmals in der Geschichte unseres Sportlands ist die Mitgliederzahl des Landessportbundes innerhalb von nur einem Jahr um mehr als 10.000 Sportlerinnen und Sport-



lern angewachsen und liegt nun bei 342.581. Was für ein Erfolg!

Doch wir wären schlechte Sportler, würden wir uns auf diesem Erfolg ausruhen. Und weil ich unsere Sportfamilie kenne und um ihre Stärken weiß, sage ich mit absoluter Sicherheit: Wir werden weiter zusammen als Team das Sportland verbessern, um auch Anforderungen zu meistern. Für diesen Weg haben wir mit unserem gemeinsam erarbeiteten Strategiepapier "Sportland Brandenburg 2020 – gemeinsam Perspektiven entwickeln" einen tollen Routenplaner zur Hand, der uns bisher gute Dienste geleistet hat und uns auch in Zukunft die richtige Richtung aufzeigen wird egal, ob die Abzweigungen nun Gesundheitssport, Bildung, Integration oder Sportentwicklung heißen.

Ihr Wolfgang Neubert

Präsident des Landessportbundes Brandenburg

















Brandenburgisches SPORTJOURNA AND EN BURGISCHES **Ausgabe 03 | 2017**

LSB-Arena

Größer, stärker, innovativer: Brandenburgs Vereinssport wächst



Die Sportvereine im Land Brandenburg arbeiten zunehmend professioneller, profitieren dabei von verbesserten Rahmenbedingungen und freuen sich über immer mehr Mitglieder. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in den Ergebnissen der iährlichen Mitgliedermeldung des Landessportbundes Brandenburg (LSB), die auch im 26. Jahr in Folge für einen Rekord sorgten.

Demnach sind aktuell 342.581 Menschen in Brandenburgs Sportvereinen aktiv. Der LSB erstmals hat damit die 340.000er-Marke geknackt und seine Mitgliederzahl aus dem Vorjahr gleich um knapp 10.300 übertroffen. "Auch im Organisationsgrad konnten wir uns erneut verbessern", freute sich LSB-Präsident Wolfgang Neubert. "Rund 13,8 Prozent aller Brandenburger gehören unseren

Sportvereinen an, deren Attraktivität immer stärker ausstrahlt. Zu verdanken haben wir dies vor allem den zehntausenden Ehrenamtlichen, die den Sportlerinnen und Sportlern nicht nur eine Traisondern oftmals ningsstätte, auch ein Stück »Zuhause« bieten "

Die größten Zuwächse bei den Kreisund Stadtsportbünden (KSB/SBB) verzeichnen Pots-

















dam (1.372), Cottbus (1.284) und Oberhavel (1.023). Die Spitze der mitgliederstärksten KSB/SSB bilden wie im vergangenen Jahr Potsdam (30.354), Potsdam-Mittelmark (28.961) und Oberhavel (24.560).

Das größte Mitgliederplus bei den Landesfachverbänden erreicht der FußballLandesverband Brandenburg (1.655), vor

dem Behindertensportverband (1.489) und den Sportschützen (536). Der Fußballsport bleibt damit auch bei den Gesamtmitgliedern unangefochten führend (80.970). Es folgen der Märkische Turnerbund Brandenburg (19.192) und der Behindertensportverband (17.006).

Das Spitzentrio der mitgliederstärksten Sportvereine bilden wie im Vorjahr der Brandenburgische Präventions- und Rehabilitationssportverein e.V. (BPRSV, 4.464), der SC Potsdam e.V. (3.872) sowie der Regionale SV Eintracht 1949 e.V. aus Stahnsdorf (3.274).

Zur ausführlichen Statistik

Über erfreuliche Entwicklungen konnte der LSB auch aus anderen Arbeitsfeldern berichten. Er zog bei einem Pressegespräch in Potsdam eine Zwischenbilanz zu seinem Strategiepapier "Sportland Brandenburg 2020 - gemeinsam Perspektiven wickeln", das unter Einbindung aller LSB-Mitglieder erarbeitet und Ende 2014 beschlossen wurde. Es umfasst neben strategischen Zielen auch konkrete Handlungsaufträge für den LSB und seine Mitgliedsorganisationen.



Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrennadeln in Silber geehrt:

Ines Jacobi SV Herzberg)

Karin Hentschel (TSV Cottbus)

















SPORTJOURISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISC

Finale der deutschlandweiten Sportabzeichen-Tour steigt in Brandenburg

Sportland Brandenburg Das wird diesem Jahr den Schlusspunkt unter die deutschlandweite Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) setzen. Bühne des Finals ist am 22. September das Stadion Am Quentz in Brandenburg an der Havel. Nach den Brandenburger Stationen Falkensee, Cottbus und Kleinmachnow in den vergangenen Jahren setzen der DOSB und der LSB Brandenburg ihre Zusammenarbeit bei der Sportabzeichentour damit nun an der Havel fort.

Und auch der Startschuss der DOSB-Tour wird in der Region erfolgen. In unmittelbarer Nähe zum Brandenburger Tor, auf der Straße des 17. Juni in der historischen Mitte der Hauptstadt, haben Sportinteressierte am 4. Juni die Möglichkeit, Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens auszuprobieren und abzulegen. Eingebettet ist der Tour-Auftakt in das Programm



des Internationalen Deutschen Turnfestes, in dessen Rahmen es übrigens am 5. Juni auch den vom LSB mitorganisierten Märkischen Familiensporttag in Potsdam geben wird.

Thema des Brandenburger Tourstopps hingegen wird die Integration von Sportlern mit Behinderung sowie von Geflüchtesein. die der LSB ten gemeinsam mit seinen Mitgliedern bereits im Vorfeld mit seinen "Willkommenssportfesten" in den Fokus gerückt hat. Übrigens: Überall, wo die Sportabzeichen-Tour in Deutschland

gastiert, können sich Breitensportler jeden Alters Profitipps von prominenten Athleten wie Frank Busemann, Danny Ecker, Miriam Höller und lokalen Sportlern abholen.

Infos: Sportabzeichen-Tour und Deutsches Sportabzeichen

Die Sportabzeichen-Tour 2017

04./05. Juni, Berlin

09. Juni, St. Wendel

15. Juni, Apolda

20. Juni, Dresden

23. Juni, Rheda-Wiedenbrück

21. Juli, Dingolfing

25. August, Norderney/Langeoog

01.September, Merseburg

03. September, Wolfsburg

22. September, Brandenburg a.d.H.

















SPORTJOURNAL Ausgabe 03 | 2017 BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES 6

Kappell neuer Bereichsleiter Potsdam am Olympiastützpunkt Brandenburg



Sehen den Bereich Potsdam und auch den gesamten OSP auf einem guten Weg: OSP-Leiter Wilfried Lausch, LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach, der neue OSP-Bereichsleiter Dr. Harry Kappell sowie Potsdams Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport, Dr. Iris Jana Magdowski (v.l.)

Der Olympiastützpunkt Brandenburg (OSP) begegnet den steigenden Anforderungen im deutschen Leistungssport offensiv und stärkt sein Profil mit der Anstellung von Sportwissenschaftler Dr. Harry Kappell. Der 53-Jährige übernimmt ab dem 1. April die Bereichsleitung Potsdam im OSP, die bisher von der Luftschiffhafen GmbH bedient wurde, und wird darüber hinaus als leitender Trainingswissenschaftler auch die Leistungsdiagnostik des gesamten OSP verantworten. Für letztere Funktion wurde eigens eine neue halbe Stelle geschaffen, die von Bund und Land gemeinsam finanziert wird.

Nach einem ersten Rundgang durch den OSP Potsdam zeigte sich der gebürtige Mecklenburger begeistert. "Ich denke, hier gibt es unglaubliche Möglichkeiten", befand der ehemalige Bundestrainer des Deutschen BoxsportVerbands, der sich nun "auf die spannende Arbeit in Potsdam" freut. Kappell hat bereits Erfahrung in Brandenburg gesammelt. Von 2013 bis 2015 war er als sportlicher Leiter Boxen am OSP in Frankfurt (Oder) tätig.

"Mit der personellen Stärkung setzen wir ein wichtiges inhaltliches Signal für den Olympi-

















astützpunkt Brandenburg", betonte Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes Brandenburg e.V. und Vorsitzender des Trägerverein des OSP, während der Vorstellung Kappells am 23. März in Potsdam. Auch OSP-Leiter Wilfried Lausch strich die Bedeutung der Doppelfunktion Kappells heraus. "Mit der Stelle des leitenden Trainingswissenschaftlers werten wir den OSP noch einmal auf. Ich freue mich außerordentlich, dass wir mit Herrn Dr. Kappell einen Experten gewonnen haben, der uns sowohl im sportwissenschaftlichen als auch im leistungssportlichen Bereich voranbringen wird."

Zur Person

Dr. Harry Kappell wurde am 17. April 1963 in Wismar geboren. Nach seiner Zeit als Leistungssportler im Boxen schlug er die Trainerlaufbahn ein. Der Diplomsportlehrer und pro-



movierte Sportwissenschaftler war unter anderen Bundestrainer im Boxen, Geschäftsführer der Sportjugend in Mecklenburg-Vorpommern und Dozent in der Trainerausbildung des Deutschen Olympischen Sportbundes. Er ist Vater von drei Kindern.



















SPORTJOURNAL BURGISCHES OF THE PROPERTY OF THE **Brandenburgisches Ausgabe 03 | 2017**

Volles Programm für Geschäftsführer des Brandenburger Sports



Sie sind die Mehrkämpfer unter den Brandenburger Sportfunktionären, die Geschäftsführer der Stadt- und Kreissportbünde und der Landesfachverbände. Die Betreuung sowie die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder gehören genauso zu ihren Aufgaben wie die Organisation von Veranstaltungen und das Anschieben von Projekten. Gleichzeitig dürfen sie dabei nie die Gesamtentwicklung des Sports und der Gesellschaft aus den

Augen verlieren. Kein Wunder also, dass die zwei Tage der alljährlich vom Landessportbund einberufenen Tagung der Geschäftsführer auch in diesem Jahr im Lindower Sport- und Bildungszentrum ebenso vollgepackt wie bunt waren. Schließlich gilt es für alle, neuesten Entwicklungen und Ansprüchen jederzeit gerecht zu werden und aus dem gemeinsamen Erfahrungsaustauch zu profitieren.

Bereits am Eröffnungstag am 20. März hieß es für die knapp 60 Teilnehmer daher eher klotzen statt kleckern. Während Manfred Wothe, Geschäftsführer der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB), in seinem Referat Bildungsfragen im Sport aufwarf und gleichzeitig auch erste Antworten auf diese parat hatte, beschäftigten sich die Geschäftsführer im Anschluss mit dem sensiblen Thema Kindes-



















wohlgefährdung im Sport, dem sich die Brandenburgische Sportjugend (BSJ) schon seit Jahren aufmerksam widmet.

Ebenso großes Augenmerk legt der LSB seit langem auch auf den Gesundheitssport. Auch mit dem neuen "Rezept für Bewegung" sowie dem Alltags-Fitnesstest, die beide in Lindow vorgestellt wurden, trägt der organisierte Sport dem stei-

genden Verlangen der Gesellschaft nach Gesundheitssport Rechnung. Und das mit Erfolg, wie das Rekordwachstum der Mitgliederzahl im LSB 2017 bestätigt. "An diesem sensationellen Ergebnis habt ihr einen entscheidenden Anteil", dankte LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach den Vertretern der Stadt- und Kreissportbünde sowie der Landesfachverbände.

Weitere Workshops und Referate zur Pressearbeit im Verband, zur Kreisgebietsreform, den aktuellen Projekten der BSJ sowie ein Ausblick auf den Märkischen Familiensporttag, zu dem das Sportland Brandenburg im Rahmen des Deutschen Turnfestes am 5. Juni nach Potsdam einlädt, rundeten die Geschäftsführertagung 2017 ab.

DEHOGA-Gold für Sport- und Bildungszentrum Lindow

Starker Erfolg für das Sport- und Bildungszentrum Lindow: Die Einrichtung des Landessportbundes ist vom Deutschen Hotel- und
Gaststättenverband (DEHOGA) mit dem DEHOGA Umweltcheck in Gold ausgezeichnet
worden. Dieser wird an Betriebe aus der Gastronomie und Hotellerie vergeben, die sich in
besonderer Weise mit einer umweltbewussten

Betriebsführung für den Klima- und Umweltschutz engagieren. Teilnehmer des "Umweltchecks" müssen sich einer kritischen Überprüfung der Bereiche Energie- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen bzw. Restmüll und Lebensmittel unterziehen. Für jede der vier Kategorien sind Voraussetzungen für Bronze, Silber und Gold festgelegt.





















Starke Leistungen zu einem unveränderten Beitragssatz. Wir sind günstiger als der Kassendurchschnitt und bleiben garantiert stabil in 2017.

Ihre individuellen Vorteile bei der AOK Nordost:

- AOK-Gesundheitskonto mehr Leistungen flexibel wählen
- FitMit AOK Belohnung für Fitness, Sport und Vorsorge
- Persönlicher Kundenservice für Sie über 100 Mal vor Ort
- AOK-Zahnersatz-Wahltarif Zuschuss für professionelle Zahnreinigung
- AOK-Auslandsreise-Wahltarif weltweiter Krankenversicherungsschutz

Wir wollen Sie so, wie Sie sind

SPORTJOURNAL Ausgabe 03 | 2017 BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES AUSGABE 03 | 2017

Sportjugend

"Fit für die Vielfalt"

Stereotypen gemeinsam aufbrechen und zusammen für Toleranz eintreten. Mit diesem Ziel fand das Seminar "Fit für die Vielfalt - Sport interkulturell" vom 10. bis 12. März im Jugendbildungszentrum Blossin statt. Mit dabei waren Einheimische sowie Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung, Ehrenamtliche der Brandenburgischen Sportjugend, Vereinsfunktionäre und andere ehrenamtliche Helfer. So unterschiedlich die Hintergründe aber auch waren, eines einte sie: Sie alle sind engagierte Akteure des organisierten Sports in Brandenburg.

Stereotypisierte Wahrnehmungsmuster prägen unseren Umgang mit anderen Menschen und verursachen oftmals Missverständnisse. Die Folge sind Unverständnis, Konflikte, Ausgrenzung. Die Qualifikationsmaßnahme "Fit für die Vielfalt - Sport Interkulturell" sollte das



Verständnis der Teilnehmer für interkulturelle Vielfalt intensivieren und helfen, über eigene Wahrnehmungsmodelle nachzudenken.

Die Erfahrungen der Gruppe ermöglichten einen sehr intensiven Austausch. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Beispielen zeigte eindeutig Unterschiede in der Wahrnehmung und Deutung von Situationen. Referentin Katja Hesse ließ die Teilnehmer aus verschiedenen Blickwinkeln auf ein und dieselbe Situation schauen. Für Abwechslung zwischen den Übungseinheiten sorgten sportliche Aktivitäten, in denen die Beteiligten auch viel interagieren mussten.

Das neue Wissen soll sie nun dabei unterstützen, ihre persönlichen Einstellungen zu hinterfragen und die Vermittlung interkultureller Toleranz und Kompetenzen in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern zu fördern.

















SPORTJOURISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISC

Integration durch Sport: Kreis- und Stadtsportbünde wollen Vereine stärken



Am 15. März fand in der Heimvolkshochschule am Seddiner See die erste Arbeitstagung "Integration durch Sport" mit elf brandenburgischen Kreis- und Stadtsportbünden statt. Gemeinsam wollen sie Sportvereine in der Integrationsarbeit stärken.

Sportvereine sind eine der wichtigsten Begegnungsplattformen für Einheimische und Zuwanderer und tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Immer mehr Sportvereine setzen sich für die Integration von Geflüchteten ein, die wiederum noch besser mit Sportvereinen vertraut gemacht werden müssen. Es sind diese Schwerpunkte, auf die sich die Integrationsarbeit konzentriert.

Infoabende, direkte Kontaktaufnahmen mit Übergangswohnheimen und Betreuern, sowie Infoblätter in den Muttersprachen von Flüchtlingen haben bereits eine positive Wirkung gezeigt. Dabei betonten die Teilnehmer den hohen Stellenwert der Bundesfreiwilligen mit Fluchterfahrung für ihre Sportvereine auf diesem Gebiet und zeigten großes Interesse, weitere Flüchtlinge in ihren Vereinen einzustellen. Auch die bisher angebotenen Schwimmkurse sind sehr beliebt unter den Flüchtlingen. Diskutiert wurden bei der Tagung aber auch über Vereinsmitgliedschaft und Gebühren, Finanzierungsbedarfe sowie Willkommenssportfeste. Letztere sollen auch in Zukunft interessierte Sportlerinnen und Sportler anziehen und einem breiteren Publikumskreis zugänglich gemacht und mit Sportabzeichenabnahmen kombiniert werden.



















WELTSTARS VON NEBENAN: SYMPATHISCH UND ERFOLGREICH PRÄGT DER SPORT IN BRANDENBURG DAS GESICHT DES LANDES IN ALLER WELT. DABEI SIND DIE MÄRKISCHEN LEISTUNGSSPORTLER MEHR ALS EIN AUSHÄNGESCHILD. SIE SIND ZUDEM IDOLE UND MOTIVATION FÜR HOFFNUNGSVOLLE BRANDENBURGER TALENTE.



WWW.LSB-BRANDENBURG.DE







SPORTJOURING BURGING Ausgabe 03 | 2017 **Brandenburgisches Ausgabe 03 | 2017**

Bildung im Sport

Manege frei für Lindow



Welches Kind träumt nicht davon, auch einmal im Scheinwerferlicht zu stehen Kunststücke in der Manege aufzuführen? Ob Akrobatik. Tanz oder Kunststücke – nicht nur die Kinder der Grundschule Lindow hatten beim diesjährigen Zirkusprojekt die Chance, sich einen Kindheitstraum zu erfüllen. Auch die Auszubildenden der Beruflichen Schule für Sport und Soziales Lindow durften in die bunte Zirkuswelt eintauchen. Als Helferinnen

und Helfer unterstützten sie die kleinen Artisten von der Vorbereitung bis zur Aufführung: Ob Tänzer, Jongleure, Zauberer, Clowns, Akrobaten, Fakire oder Trapezartisten - die Nachwuchskünstler nahmen Rat und Tat der Helfer gern an.

In Zusammenarbeit mit dem "1. Ostdeutschen **Projektcircus** Andre Sperlich" drehte sich im Mitmachzirkus alles darum, die kleinen Stars groß rauszubringen. Nach einem intensiven

Probetag führten die Schü lerinnen und Schüler Showprogramm insgesamt drei Mal ihren begeisterten Familien und Freunden vor. Während der "Zirkusarbeit" führten die Lindower Auszubildenden die Kinder spielerisch dazu, in ihren Klassen Verantwortung zu übernehmen, zusammen zu arbeiten und Vertrauen in das eigene Können zu entwickeln.

















Lindows Auszubildende im Dschungel der Ernährungsmythen

Der Verband der Köche Deutschlands (VKD) stand vor kurzem den künftigen Fitness- und Gesundheitstrainern der Beruflichen Schule Lindow zu spannenden Ernährungsthemen Rede und Antwort. Dabei beleuchteten Workshops die Mythen der Ernährung einen Tag lang kritisch. Der Wissensdurst der Teilnehmer zeigte deutlich, wie sehr das Thema auch im Alltag präsent ist. Alle folgten dem nachmittäglichen Ruf in die Küche, um das theoretische Wissen auch praktisch umzusetzen und im Anschluss voll Genuss die Ergebnisse zu verspeisen.



Anzeige





















Mit Ausbildung oder Studium die Leidenschaft zum Beruf machen

Dass man nicht nur als aktiver Sportler eine große Karriere im Sport machen kann, wissen viele gar nicht. Sportmanager, Fitnesstrainer, Gesundheitscoaches oder Ernährungsberater sind aus dem Wachstumsmarkt Sport und Freizeit nicht mehr wegzudenken. Aber wie wird das Hobby zum Beruf? Die Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) hat die Antwort: mit einer Ausbildung oder einem Studium an ihren Beruflichen Schulen bzw. ihrer Fachhochschule. Das Konzept der Berufsausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer – inklusive staatlich anerkanntem Sportassistenten - ist ein Wechsel zwischen sportpraktischen und sportwissenschaftlichen Inhalten. Es ermöglicht den Auszubildenden, zahlreiche Lizenzen und zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Außerbesteht die Möglichkeit, die dem hochschulreife parallel zur Ausbildung abzuschließen. Wer noch mehr möchte, der kann ein

Bereich duales Bachelorstudium im Sport/Angewandte Sportwissenschaften oder Management an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam beginnen. Spezialisierungen sind in den Bereichen Leistungs- und Wettkampfsport, Gesundheitssport und Prävention sowie zum Gesundheits- beziehungsweise Sportmanager möglich.

Wer mehr erfahren möchte – auch zur ebenfalls angebotenen Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher – der ist bei den folgenden Beratungstagen der Einrichtungen richtig



Tag der offenen Tür ...

... der Beruflichen Schule für Sport und Gesundheit Anmeldung: Tel. 0331 90757100 Potsdam: 29.04.2017, 10 – 14 Uhr, Am Luftschiffha-

fen 1, 14471 Potsdam

Anmeldung: Tel. 0331 90757100

E-Mail: info@bs-potsdam.de

... der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam: 29.04.2017, 10 - 14 Uhr, Am Luftschiffha-

fen 1. 14471 Potsdam

E-Mail: info@fhsmp.de

... der Beruflichen Schule für Sport und Soziales

Lindow:

28.04.2017, Termine nach Absprache, Granseer

Straße 10, 16835 Lindow/Mark

Anmeldung: Tel. 033933 90239

E-Mail: info@bs-lindow.de

















SPORTJOURNAL BRANDENBURGISCHES TO BRANDENBURGISCHES **Ausgabe 03 | 2017**

Zum Frühlingsbeginn starten Outdoor-Lehrgänge der ESAB

Endlich lockt uns die Natur wieder mit viel Sonne und angenehmen Temperaturen Freie. Perfekte Bedingungen **Outdoor-Sportarten** Nordic Walking!

Die Ausbildung zum Nordic Walking Basic Instructor der ESAB erfolgt nach den Richtlinien der Nordic Walking Union ist eine professionelle und Grundlagenausbildung für den Einstieg in die Nordic Walking-Trainertätigkeit. Neben Technikvermittlung stehen Kräftigungs- und Dehnungsübungen mit Stöcken sowie Grundlagen des Unterrichts-



und der Materialkunde auf dem Stundenplan. Leihstöcke wer-

aufbaus, der Kursorganisation den für die Lehrgangsdauer kostenlos zur Verfügung gestellt.

ESAB-Abstecher in modernste Diagnosestätte des Spitzensports

Sport und Management Potsdam besuchte am 14. März das Institut für angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig (IAT). Nach einem Rundgang mit interessanten Demonstrationen an Diagnosestationen, konnten die Studierenden unter anderen live an einem Messplatz-Training teilnehmen und Läufer bei einem Laufbandtest beobachten.

Eine Gruppe Studierender der Fachhochschule für Die komplexe Arbeit des IAT stieß bei den angehenden Sportwissenschaftlern auf großes Interesse: So wurde an einem Projekt des Deutschen Fußballbundes gezeigt, wie Forschungsergebnisse in der sportlichen Praxis genutzt werden.

















Brandenburgisches ORTJOU **Ausgabe 03 | 2017**

TEAM

Auf die Plätze

Olympiamannschaft wird zu "Team Deutschland"

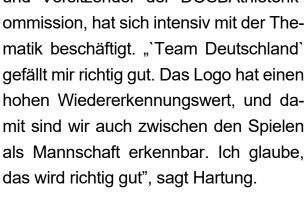
Zur Eröffnung der Olympischen Winterspiele am 9. Athletinnen und Athleten, die sich beteiligten, ga-Februar 2018 in PyeongChang werden die deut- ben 93 Prozent an, sich mit der Positionierung schen Wintersportlerinnen und -sportler unter neu- stark oder sehr stark (75 %) zu identifizieren. em Namen, mit neuem Logo auf der Brust und mit Säbelfechter Max Hartung, Olympiateilnehmer

einer klaren Haltung in die 23. Olympischen Winterspiele starten. Das "Team Deutschland" ist aber weit mehr als die deutsche Mannschaft bei den Olympischen Spielen. Ab sofort findet die Kommunikation rund um die olympischen Athletinnen und Athleten unter diesem Namen statt – auch in der Zeit zwischen den Spielen. Im neuen Logo spiegelt sich auch die Schwerpunktset-

zung wider: Der Fokus liegt auf dem D in Nationaldessen Geradlinigkeit die Positionierung für fairen und sauberen Sport symbolisiert, das durch seine fließenden, runden Formen aber auch Dynamik sowie Sympathie, Emotionalität und Freude am Sport ausdrückt. Gleichzeitig stellt das neue Logo das Team selbst optisch klar in den Mittelpunkt und würdigt dessen herausragende Leistung.

An der Entwicklung der Marke "Team Deutschland" haben zahlreiche Athletinnen und Athleten beteiligt. Im Herbst 2016 wurden ca. 500 Athletinnen und Athleten (Olympiateilnehmer/innen Rio und Sotschi) zur Positionierung befragt. Von 160 Weitere Informationen dazu gibt es hier.

und Vorsitzender der DOSBAthletenkommission, hat sich intensiv mit der Thematik beschäftigt. "'Team Deutschland' gefällt mir richtig gut. Das Logo hat einen hohen Wiedererkennungswert, und damit sind wir auch zwischen den Spielen als Mannschaft erkennbar. Ich glaube,



Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) beschreibt die Ziele der neuen Marke so: "Unsere Athletinnen und Athleten sind nicht nur sportlich erfolgreich, sondern verkörpern als Sympathieträger und Vorbilder auch die Werte, die unseren Sport ausmachen und die in unserer Gesellschaft zählen. Das haben sie zuletzt bei den Olympischen Spielen in Rio eindrucksvoll gezeigt. Wir wollen unsere Sportlerinnen und Sportler mit ihrer Haltung in der deutschen Öffentlichkeit noch bekannter machen. Von einem starken ,Team Deutschland' werden langfristig sowohl der Spitzen- als auch der Breitensport profitieren."

















Zu Lande und auf dem Wasser für den guten Zweck



Spaß am Sport erleben und gleichzeitig für eine gute Sache eintreten – das ist in diesem Jahr in Brandenburg gleich mehrfach möglich. Während es bei der Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" in Neuruppin auf das Wasser geht, bleiben die Protagonisten der "Tour der Hoffnung", die unter anderen in Brandenburg an der Havel und Potsdam Station macht, mit ihren Rädern an Land.

Dafür sind die Pedaleure aber ungleich länger unterwegs. Auf ihrer insgesamt 108 Kilometer langen Etappe von der Havelstadt über Potsdam bis nach Schönefeld wird es am 5. August mehrere Zwischenstopps für die gut 160 Radler geben – darunter auch in Potsdam. Am Dorint-Hotel ist der erste Haltepunkt, von dort soll es durch die Stadt zum Alten Markt gehen, wo ein größere Pause

stattfindet, in der die Teilnehmer der diesjährigen Tour – darunter sind neben vielen anderen Unterstützern der Benfiztour Olympiasieger, Weltmeister, aber auch Ärzte sowie Prominente aus Politik, Gesellschaft und Kultur – Kräfte sammeln und den Zuschauern und Gästen an der Strecke ihre Aufgabe näherbringen können.

Die jährlich stattfindende "Good-Will-Radtour", bei der Spenden für krebs- und leukämiekranke Kinder gesammelt werden, wurde 1983 als "Tour Peiper" ins Leben gerufen und wird seit 1994 in Deutschland als "Tour der Hoffnung" fortgeführt. Seitdem sind über 30 Millionen Euro für Kinderkliniken im In- und Ausland gespendet worden. Dabei kamen die Gelder – dies ist besonders herauszustellen – bis auf den letzten Cent den

















SPORTJOURNAL Ausgabe 03 | 2017 BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES Ausgabe 03 | 2017



kranken Kindern zugute. In der Vergangenheit waren für den guten Zweck unter anderen schon Manfred Stolpe, Frank-Walter Steinmeier, Johannes Rau oder Gerhard Schröder auf ihren Rädern unterwegs.

Doch während der Etappe wird es nicht nur Sport und Infos geben. Die prominenten Teilnehmer werden vorgestellt, es wird gesungen und getanzt und als Höhepunkt fallen der Exweltmeister im Turnen, Eberhard Gienger, und Fallschirmweltmeister Klaus Renz per Punktlandung – und Fallschirm- mitten auf dem Alten Markt vom Himmel.

Während also die "Tour der Hoffnung" eher auf Sport zu Lande und in der Luft setzt, lockt die

Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" die Teilnehmer am 8. Juli auf das Wasser des Ruppiner Sees. Bereits zum zehnten Mal laden der Neuruppiner Ruder Club und der Onkologische Schwerpunkt Brandenburg/Nordwest ein, sich sportlich im Rudern zu messen und dabei auf ein wichtiges Thema aufmerksam zu machen. Dabei ist es egal, ob nun Landratten, Hobbyruderer oder erfahrene Vereinssportler in die Viererboote steigen. Vielmehr geht es darum, ein Zeichen zu setzen und Geld für die Stiftung "Leben mit Krebs" zu sammeln. Und beides klappte in den vergangenen Jahren in Neuruppin außerordentlich gut. So waren 2016 über 70 Mannschaften am Start, die mit ihren Startgebühren und Sponsoreneinnahmen für ein tolles Ergebnis sorgten und die Neuruppiner Benefizregatta zu einer der erfolgreichsten der deutschlandweiten "Rudern gegen Krebs"-Veranstaltungen machten.

Info

Mehr als 20.000 Teilnehmer haben sich bisher bei insgesamt 81 Regatten in ganz Deutschland an der Initiative "Rudern gegen Krebs" beteiligt. Mit diesem Engagement und den erlösten Geldern helfen sie der Stiftung "Leben mit Krebs" bei der Verwirklichung ihrer Ziele und tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Lebensqualität von Menschen in einer besonders schwierigen Lebenssituation nachweislich verbessert.

















SPORTJOURNAL Ausgabe 03 | 2017 BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES AUSGABE 21

Besser und passgenauer - Cottbuser Sportangebot trifft Nerv der Bürger

Eine äußerst positive Bilanz und ein Rekordwachstum konnte der Vorsitzende des Stadtsportbundes (SSB) Olaf Wernicke am 22. März während der Mitgliederversammlung des SSB präsentieren. So hatten bis zum 31. Januar 1.294 neue Sportlerinnen und Sportler den Weg in die Vereine gefunden.

"Das Meldeergebnis unserer Vereine beeindruckt uns alle. Besonders, da aufgrund der demographischen Entwicklung die Suche nach Trainern und Übungsleitern, die Gewinnung von Nachwuchssportlern oder die Absicherung des Wettkampfbetriebes schwieriger geworden ist", sagte Wernicke vor Vertretern der Mitgliedsvereine und zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft in der gut besuchten Aula der Lausitzer und lobte: "Doch das 'Sich öffnen' und die intensive Arbeit in vielen Vereinen, die zu einem Großteil auf dem Ehrenamt basiert, hat das mehr als ausgeglichen. Deshalb geht unser Dank an jeden einzelnen Ehrenamtlichen und an jeden Förderer und Unterstützer des Sports." Mit diesen Erfolgen baut die Cottbuser Sportfamilie ihre Position als größte Bürgerorganisation in Cottbus weiter aus. Mit den nun gut 23.000 Mitgliedern sind 23 Prozent der Bevölkerung im Sport organisiert.

Ein Teil des Zuwachses geht auf das Konto der Kinder bis 6 Jahre, von denen 672 in Sportverei-



nen aktiv sind. An dieser Entwicklung erkenne man die Bemühungen und Ergebnisse der geförderten Kooperationsmaßnahmen im Bereich Kita-Verein in den letzten Jahren, so Nico Gärtner, Vorsitzender der Cottbuser Sportjugend in seinem Bericht. Über ein großes Wachstum durfte sich auch der Gesundheits- und Seniorensport freuen.

















SPORTJOURNAL Ausgabe 03 | 2017 BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES Ausgabe 03 | 2017

Fit für den sportlichen Alltag – fit für die Zukunft

Großer Andrang herrschte am letzten Februarwochenende im Sport- und Bildungszentrum Lindow. Der 4. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress lockte mit seiner bunten Vielfalt an Workshops mehrere hundert Teilnehmer ins Ruppiner Land. Mehr als 120 Sportlehrer nutzten am ersten Kongresstag die Gelegenheit, sich im Rahmen der 30 Workshop-Angebote über Gestaltungsformen und -elemente für einen künftig moderneren Sportunterricht in den Schulen zu informieren.

Die Lehrer begrüßten während des Kongresses insbesondere die Nähe zum Vereinssport, der auch Schülerinnen und Schülern am Nachmittag

Anzeige

Bewegungs- und Sportangebote in den Vereinen ermöglicht. Über die neu geschaffene Plattform "activity school" können Sport- und Bewegungsangebote der Vereine eingestellt werden, um weitere Zielgruppen für den Vereinssport zu gewinnen.

Mit Salsation, Basic Pilates und weiteren mehr als 50 Workshop-Themen fand der Kongress am Sonnabend und Sonntag seine Fortsetzung für Trainer und Übungsleiter aus den Vereinen. Mehr als 150 "Lernwillige" – darunter auch Referenten und Aktive aus dem polnischen Drzonkow - waren mit Begeisterung dabei und ließen sich von den Referenten für ihre künftige Tätigkeit inspirieren.



INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkbeitrag, gesetzt. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahrestreilaufleistung (5.000 Mehrklömeher gegen Aufpreis möglich). Stand: 07.03.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und kritüme Gellefater Fahrezuge können von der Abblädung abweichen.

















SPORTJOURNAL Ausgabe 03 | 2017 BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES BRANDENBURGISCHES AUSgabe 03 | 2017 Company of the property of the pro

Gut zu wissen

MEIN VEREIN 2020

Der Sport muss immer höheren Ansprüchen genügen. Er soll gesund machen, fit halten und dabei immer auch Spaß bereiten. Für die Brandenburger Vereine erfordert dies ein ebenso hohes Maß an Qualifikation, Einsatz und Ideen. Mit der Ratgeber-Serie "MEIN VEREIN 2020" geben wir Ihnen dafür Tipps mit auf den Weg. Auf dieser Seite finden Sie regelmäßig Auszüge aus der Broschüre "MEIN VEREIN 2020 – FIT AB 40: So gründe ich eine Sportgruppe für Ältere".

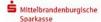
Wer eine Seniorensportgruppe gründen will, benötigt dafür das richtige Rüstzeug. Das spezifische Wissen dafür vermitteln zum Beispiel die Kurse der Fort-, Aus- und Weiterbildung

der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB).



Erfahrene Referenten machen Sie nicht nur für den Präventions- und Rehabilitationssport fit. Sie können Ihnen auch beibringen, wie Sie allgemeine Seniorensportkurse kreativ gestalten und Ihren Verein auf die neue Zielgruppe richtig ausrichten. Informieren Sie sich einfach im aktuellen ESAB-Bildungsprogramm.

Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Ratgeber "MEIN VEREIN 2020".

















Brandenburgisches SPORTJOUR Ausgabe 03 | 2017

Achtung: Neues Bankkonto des LSB

In der 14. Kalenderwoche, also vom 3. bis zum 7. April, erhalten alle Vereine die Beitragsrechnung des Landessportbundes Brandenburg (LSB) für den Mitgliedsbeitrag 2017.

Vereine, die keine Einzugsermächtigung erteilt haben (SEPA-Basislastschriftmandat), sollten bei der Zahlung unbedingt darauf achten, dass der LSB nunmehr über ein neues Bankkonto verfügt. Der Beitrag sollte daher bis zum 30. April

2017 auf das folgende neue Bankkonto überwiesen werden:

IBAN DE43 1605 0000 3503 3205 54 **BIC WELADED1PMB**

bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

Die alte Bankverbindung bei der DKB ist erloschen! Bei Erteilung der Einzugsermächtigung bitte unser Formular verwenden und dieses im Original an den Landessportbund senden.

Anzeige

Damit Sie aufgefangen werden, wenn Sie mal fallen



Die Unfallversicherung der Feuersozietät



Unfälle passieren meist in der Freizeit. wenn der gesetzliche Unfallschutz nicht greift. Mit einer Unfallversicherung der Feuersozietät sind Sie lückenlos geschützt. Denn ein dummer Zufall oder ein Moment der Unachtsamkeit reichen schon und es ist passiert.

Dann sind wir für Sie da:

Mehr Informationen erhalten Sie im Kundenservice der Feuersozietät: Am Karlsbad 4-5, unweit des Potsdamer Platzes.

Telefon Kundenservice: (030) 2633-940 service@feuersozietaet.de www.feuersozietaet.de

















Splitter

Spenden für die Familien der ermordeten Polizisten

Das Sportland Brandenburg trauert gemeinsam mit der Polizei des Landes Brandenburg in großer Bestürzung um zwei Kollegen der Polizeiinspektion Oder/Spree. Die Beiden wurden am 28. Februar während eines Fahndungseinsatzes in der Nähe von Müllrose Opfer einer entsetzlichen Gewalttat. Ein Mörder hatte die beiden 49- und 52-jährigen Polizeibeamten mit seinem Fluchtfahrzeug brutal überfahren und ihnen keine Überlebenschance gelassen. Der Täter konnte festgenommen werden.

Nun ruft die Polizei zu Spenden für die Hinterbliebenen auf. Beide Kollegen waren verheiratet und Vater von je drei Kindern. "Den Familien gehört in

Vater von je drei Kindern. "Den Familien ge Brückenwanderung in Potsdam

Der Brandenburgische Wandersport- und Bergsteiger-Verband lädt gemeinsam mit der Arbeitsgruppe "Bündnis für Brandenburg" bei der Brandenburger Staatskanzlei zu einer Stadtwanderung für Migranten in Potsdam ein. "Unsere neuen Mitbürger sollen ihre neue Heimat besser kennen lernen, damit sie sich bei uns wohl fühlen", erklärt Verbandspräsident Hans Palm. Unter dem Motto "Brückenwanderung durch die Stadt" wird es am 29. April ab 9 Uhr vom Wasserturm vor dem Potsdamer Hauptbahnhof los gehen – quer durch die Landeshauptstadt bis zum Bahnhof Pirschheide.

diesen schweren Stunden unser Beistand und unsere Hilfe", heißt es von Seiten der Behörde. Der Martin-Heinze-Fonds hat ein Spendenkonto zur Unterstützung für die Hinterbliebenen eingerichtet.

Ihre Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto bei der Sparkasse MOL:

Martin-Heinze-Fonds

IBAN DE97 1705 4040 3000 6499 20

Verwendungszweck: Spende Hinterbliebene (und Absenderangaben für die Spendenbescheinigung)

Weitere Infos zum Martin-Heinze-Fonds unter Schirmherrschaft des Innenministers gibt es hier.

Oderlandmarsch mit Hindernissen

Hindernisse gemeinsam überwinden ist das Ziel des 22. Oderlandmarschs, zu dem das Landeskommando Brandenburg der Bundeswehr mit dem Wojewodschaftskommando im polnischen Zielona Góra für den 13. Mai nach Guben ruft. Jeder Interessierte - ob nun Zivilist oder Soldat - ist eingeladen, eine Strecke mit neun Hindernissen allein oder im Team zu bewältigen. Dabei gilt es unter anderen, die Neiße per Seilsteg zu überqueren, mit einem Luftdruckgewehr zu schießen oder einen "Verletzten" abzutransportieren. Als Einzelstarter besteht zudem die Möglichkeit, per Rad einen 45-Kilometer-Parcours zu meistern.

















SPORTJOURISCHES OF THE PROPERTY OF THE PROPERT **Brandenburgisches Ausgabe 03 | 2017**



Termine

April

06.04. Präsidiumssitzung LSB 24.04. Vorstandssitzung BSJ 27.-28.4. Kuratoriumssitzung ESAB

Mai

04.05. Kommission Sport und Natur

09.05. Europatag

17.05. LA* Gesundheit im Sport

17.05. LA Breitensport/Sportentwicklung

18.05. LA Sportstätten und Umwelt

18.-19.05. Fachtagung "Sportentwicklungsplanung"

19.05. Vorstand BSJ

20.05. FrauenSPORTtag Hoppegarten

22.05. LA Leistungssport

31.05. LA Bildung

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann melden Sie sich hier kostenlos an.

Impressum

Landessportbund Brandenburg Herausgeber:

Schopenhauerstraße 34

14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,

BSJ, ESAB, DOSB, SSB Cottbus

Fabian Klein, Marcus Gansewig Layout:

Fotonachweise

Titelbild, Seiten 3-9, 19-26: Marcus Gansewig

Seite 11, 12: BSJ Seite 14-17: ESAB

